

Sachstandsbericht zur Haushaltsplanung 2016

Jahresabschlüsse 2009 bis 2014

		Entwicklung des Eigenkapitals					
		2009	2010	2011	2012	2013*	2014*
Erträge (insgesamt)						55.598.370,12	60.284.393,72
Aufwendungen (insgesamt)						60.785.868,71	63.538.214,02
Jahresergebnis (n. Ergeb.plan)		-5.709.274,65	-4.794.314,01	-820.790,23	1.177.723,10	-5.187.498,59	-3.253.820,30
Ausgleichs- rücklage	Anfangsbestand	11.861.145,61	6.151.870,96	1.357.556,95	536.766,72	1.714.489,82	0,00
	Verringerung (-)	-5.709.274,65	-4.794.314,01	-820.790,23	0,00	-1.714.489,82	0,00
	Zuführung (+)				1.177.723,10	0,00	0,00
	Schlussbestand	6.151.870,96	1.357.556,95	536.766,72	1.714.489,82	0,00	0,00
Haushaltsausgleich (Ja/Nein)						nein	nein
Allgemeine Rücklage	Anfangsbestand	78.766.224,13	79.650.463,50	79.917.980,07	80.532.941,63	79.935.071,09	76.746.163,60
	Verringerung (-)	0,00	0,00	0,00	-597.870,54	-3.473.008,77	-3.253.820,30
	Verringerung (%)	0,00	0,00	0,00	0,00	-4,34	-4,24
	Zuführung (+)	884.239,37	267.516,57	614.961,56	0,00	284.101,28	4.571,31
	Schlussbestand	79.650.463,50	79.917.980,07	80.532.941,63	79.935.071,09	76.746.163,60	73.496.914,61

voraussichtlicher Jahresabschluss 2015

		2015 Haushaltsplanung / Ansatz	2015 voraussichtliches Ergebnis
Erträge (insgesamt)		61.409.769,00	59.438.764,26
Aufwendungen (insgesamt)		67.700.568,00	65.099.181,29
Jahresergebnis (n. Ergeb.plan)		-6.290.799,00	-5.660.417,03
Haushaltsausgleich (Ja/Nein)		nein	nein
Allgemeine Rücklage	Anfangsbestand	73.496.914,61	73.496.914,61
	Verringerung (-)	-6.290.799,00	-5.660.417,03
	Verringerung (%)	-8,56	-7,70
	Schlussbestand	67.206.115,61	67.836.497,58

Erhebliche Abweichungen in der Finanzplanung 2016 bis 2018

1. Anpassung der Erträge aus Gewerbesteuer
(Steuermindererträge im Jahresabschluss 2015 in Höhe von rd. 3 Mio. €)
2. Aufwandssteigerung bei den Transferaufwendungen um rd. 3 Mio. € zur
 - Finanzierung zusätzlicher Betreuungsplätze
(u. a. Aufrechterhaltung der Kita-„Provisorien“)
 - Leistungen nach SGB VIII u. a.
 - Finanzierung der soz. Leistungen nach Asylbewerberleistungsgesetz

Erhebliche Abweichungen in der Finanzplanung 2016 bis 2018

3. Mehrkosten beim Personal- und Versorgungsaufwand um rd. 1,2 Mio. €

- u. a. durch den Tarifabschluss im Sozial- und Erziehungsdienst,
- zusätzliche Kita-Betreuung,
- zusätzliches Personal im Bereich der Flüchtlingsbetreuung / Koordination und dem Gebäudemanagement)

Erhebliche Abweichungen in der Finanzplanung 2016 bis 2018

4. Mehraufwand bei den Sach- und Dienstleistungen
+ rd. 1 Mio. €

z.B. aufgrund der Durchführung u. Fortführung
von

- Brandschutzmaßnahmen,
- Beseitigung der Feuchteschäden
- Grundstücksunterhaltung

Erhebliche Abweichungen in der Finanzplanung 2016 bis 2018

5. In der HH-Planung noch nicht berücksichtigt:

- Investitions- u. Aufwandskosten zur Errichtung /Umbau, Einrichtung und Bewirtschaftung weiterer Wohnunterkünfte einschließlich der erforderlichen personellen Betreuung
- zusätzliche Abschreibungen (Neuinvestitionen)

vorläufige Haushaltsplanung 2016 bis 2019



Voraussichtliche Verringerung der Allgemeinen Rücklage 2016 ff im Vergleich der Haushaltsplanung aus 2015

	2016*	2017*	2018*	2019*
Ergebnisse vorläufige Haushaltsplanung 2016 bis 2019	rd. -7,6 Mio. €	rd. -7,9 Mio. €	rd. -4,5 Mio. €	rd. - 4,8 Mio. €
Verringerung in %	rd. -11,2	rd. -13,2	rd. -8,7	rd. -10,2
mittelfristige Finanzplanung aus der Haushaltsaufstellung 2015	-4,53	-3,9	-1,54	

* Die Ansätze basieren auf dem Planungsstand 4.01.2016 und unterliegen noch permanenten Änderungen (sowohl positiv als auch negativ).

daraus folgt

Notwendigkeit und gesetzliche Verpflichtung

**zur Aufstellung eines
Haushaltssicherungskonzeptes
2016 bis 2026**

gem. § 76 Abs. 1 GO NRW

Ziel des Haushaltssicherungskonzeptes

Herstellung des Haushaltsausgleichs

im Ergebnisplan

innerhalb von 10 Jahren

Wie ist der Haushaltsausgleich zu erreichen ?

durch

kontinuierliche Ertragsverbesserungen

und

kontinuierliche Aufwandsreduzierungen

Was sind die nächsten Schritte ?

- 1. Aufstellung eines genehmigungsfähigen Haushaltssicherungskonzeptes durch Rat und Verwaltung**
- 2. Aufstellung des Haushaltsentwurfs 2016 inclusive der Finanzplanung bis 2026**
- 3. Bildung einer interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Unterstützung und Begleitung der Verwaltungsarbeit sowie zur Vorbereitung der erforderlichen politischen Beschlüsse**

Wie ist der zeitliche Ablauf ?

1.	Erstellung eines 1. Entwurfs des Haushaltes 2016 einschließlich eines Haushaltssicherungskonzeptes (HSK) 2016 - 2026	Februar / März
2.	Beratung des Entwurfs in der interfraktionellen Arbeitsgruppe zur Aufstellung des HSK und des Haushalts 2016 ff	März / April
3.	Einbringung des Haushaltsentwurfs 2016 und des HSK 2016 – 2026 in den Rat	Mai
4.	Beratungen im zuständigen Haupt- und Finanzausschuss	Juni
5.	Verabschiedung des Haushaltes 2016 ff und Beschluss des HSK 2016 – 2026 durch den Rat	Juli
6.	Vorlage des Haushaltes 2016 ff und des HSK 2016 – 2026 zur Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde	Juli

Wie erfolgt die Haushaltsführung bis dahin?

bis zur

Genehmigung des Haushaltssicherungskonzeptes

und

Rechtskraft des Haushaltes 2016 ff

besteht

vorläufige Haushaltsführung (§ 82 GO NRW)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

